SPEYER

# Feuerwehrpläne

## Vorgabe der Feuerwehr Speyer

Informationen nach Art. 13 DSGVO | Stadt Speyer

## Impressum


**Erreichbarkeit**

**E-Mail: einsatz.bks@stadt-speyer.de**

**SG 073 – Vorbeugender Brandschutz**

Jan Kories ☎ 06232 14-1231

Stadtverwaltung Speyer
070 Brand- und Katastrophenschutz
Industriestr. 7

67346 Speyer

**SB Einsatzplanung/Einsatzorganisation**

Martin Bracke ☎ 06232 14-1200

Stadtverwaltung Speyer
070 Brand- und Katastrophenschutz
Industriestr. 7

67346 Speyer

## Inhaltsverzeichnis


Impressum ..... 2
1. Allgemeines ..... 4
2. Umfang eines Feuerwehrplanes ..... 4
2.1 Übersichtsplan ..... 4
2.1.1 Darstellung im Übersichtsplan ..... 4
2.2 Sonderpläne ..... 4
2.3 Systemschnittplan ..... 5
3. Abstimmung/Genehmigung ..... 5
4. Anzahl der Ausfertigungen ..... 5
5. Aktualisierung ..... 5
6. Symbolische Kennzeichnung ..... 6
7. Zuordnungspfeil (Bezugslinie) ..... 6
8. Raster ..... 6
9. Farbkennung ..... 7
Anhang ..... 8
Beispiel Systemschnitt ..... 8
Photovoltaikanlage (PV-Anlage) ..... 9
Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA-Anlage) ..... 10
Feuerwehrplan / Übersichtsplan ..... 11
Muster Geschossplan ..... 12
Feuerwehrplan Objektinformation ..... 13
Zusätzliche textliche Erläuterungen ..... 14
Technische Gebäudeausrüstung ..... 15

## 1. Allgemeines

Feuerwehrpläne müssen für den zuständigen Bereich der Stadt Speyer nach der DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ in der aktuellsten Fassung ausgeführt werden.

Feuerwehrpläne dienen ortsunkundigen Feuerwehrangehörigen zur raschen Orientierung am Einsatzort.

## 2. Umfang eines Feuerwehrplanes

Ein Feuerwehrplan beinhaltet folgende Einzelpläne:

- Übersichtsplan (Näheres dazu unter Punkt 2.1)
- Geschoßplan / Geschoßpläne
- Sonderpläne (Näheres dazu unter Punkt 2.2)

## 2.1 Übersichtsplan

Der Übersichtsplan stellt das gesamte Gelände mit allen Gebäuden und umliegenden Verkehrsstraßen dar. Für eine bessere Übersicht ist bei Betrieben mit mehreren baulichen Anlagen und ausgedehnteren Flächen der Übersichtplan in mehrere Bereiche einzuteilen. Die Bereiche sind im Vorfeld zu definieren.

- Für jeden Bereich ist ein eigener Bereichsplan zu erstellen.
- Zur Bemaßung kann ein Raster oder eine Maßleiste verwendet werden.
- Die betroffenen Gebäude sind farblos zu halten.
- Mit dargestellte und nicht betroffene Gebäude sind grau gestreift darzustellen.

### 2.1.1 Darstellung im Übersichtsplan

Im Übersichtsplan sind, soweit am Objekt vorhanden und einsatzrelevant, vollständig, lagegerecht und eindeutig darzustellen:

- Feuerwehrzufahrten und Feuerwehrdurchfahrten;
- Aufstellflächen für Hubrettungsfahrzeuge;
- Bewegungsflächen für Löschfahrzeuge;
- vergleichbare befahrbare Verkehrsflächen;
- Absperrungen, Einfriedungen, Tore, Schranken, Poller und sonstige Sperreinrichtungen;
- Durchfahrten mit eingeschränkter lichter Höhe oder Breite;
- nicht befahrbare Flächen einschließlich augenscheinlich befahrbarer, tatsächlich jedoch nicht befahrbarer Wege oder Flächen.

## 2.2 Sonderpläne

Im Einzelfall kann es notwendig sein, einen gesonderten Plan für bestimmte Anlagen zu erstellen:

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (Beispiel im Anhang)
- Photovoltaikanlagen (Beispiel im Anhang)
- Löschwasserrückhaltesysteme (nach DIN)

### 2.3 Systemschnittplan

Systemschnittpläne sind, wenn nötig, in den einzelnen Plänen zu integrieren. Darin müssen die jeweiligen Geschosse/Ebenen und Einbauten deutlich erkennen zu sein.
Ein Beispiel ist im Anhang beigefügt.

## 3. Abstimmung/Genehmigung

Die Pläne sind der Feuerwehr vorab in digitaler Form (.pdf) zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen. Diese prüft die Unterlagen auf Einhaltung der Vorgaben und Plausibilität und erteilt dem Ersteller anschließend per E-Mail die Genehmigung.

Bei Erstaufschaltung/Inbetriebnahme sind der Feuerwehr die fertigen Pläne mindestens zwei Wochen vor dem vorgesehenen Termin zur Verfügung zu stellen.

Fehlen die Pläne z. B. beim Aufschalttermin der Brandmeldeanlage, wird der Aufschaltung nicht zugestimmt.

## 4. Anzahl der Ausfertigungen

Der Feuerwehr sind drei farbige Druckexemplare in DIN A3 zukommen zu lassen. Des Weiteren sind die einzelnen Pläne in DIN-A3-Folien einzuhüllen und auf das Format DIN A4 zu falten.

Zusätzlich ist der Feuerwehr eine digitale Version (.pdf) zur Verfügung zu stellen. Jedes Geschoss muss eine gesonderte Datei sein. Folgende Bezeichnung ist zu verwenden:

Fa. Musterbetrieb – Gebäude Musterbau – Geschoss XY – Stand XX.XX.XXXX

Die digitale Version muss in die von der Stadt Speyer zur Verfügung gestellte Cloud hochgeladen werden. Der Link wird mit der Freigabe der Pläne durch die Feuerwehr versendet.

## 5. Aktualisierung

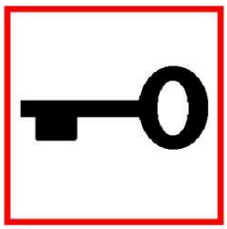
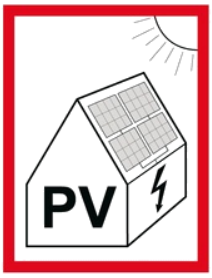
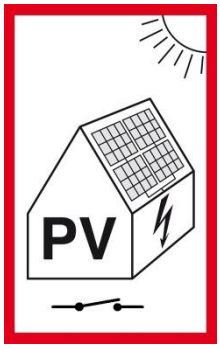
Die Feuerwehrpläne müssen stetig aktualisiert werden. Der Betreiber hat die Pflicht , diese gemäß DIN 14095 alle zwei Jahre von einer sachkundigen Person prüfen und gegebenenfalls ändern zu lassen.

Feuerwehrpläne sind nach baulichen Erweiterungen und Nutzungsänderungen vom Betreiber unaufgefordert gemäß Punkt 3 und 4 der Feuerwehr zukommen zu lassen.

## 6. Symbolische Kennzeichnung

Symbole müssen der DIN 14095, DIN 14034-6 und EN ISO 7010 entsprechen. Eine Überkennzeichnung ist zu vermeiden. Es wird auf die Mindestgröße nach DIN von 8 mm Kantenlänge hingewiesen.

Zusätzlich können nach Absprache, folgende Symbole notwendig werden:

| Feuerwehrschließung | Photovoltaikanlage | Trennschalter für Photovoltaikanlage |
|---|---|---|
|  |  |  |

## 7. Zuordnungspfeil (Bezugslinie)

Bei Verwendung eines Zuordnungspfeils ist dieser farblich in Rot abzusetzen.

## 8. Raster

Der Übersichtsplan ist mit einem Raster von 10, 20 oder 50 Metern zu versehen. Falls dies aufgrund der Ausdehnung des Geländes nicht praktikabel ist, genügt eine passende Maßleiste.

Die Geschosspläne sind mit einem Raster von 10 Metern auszuführen.

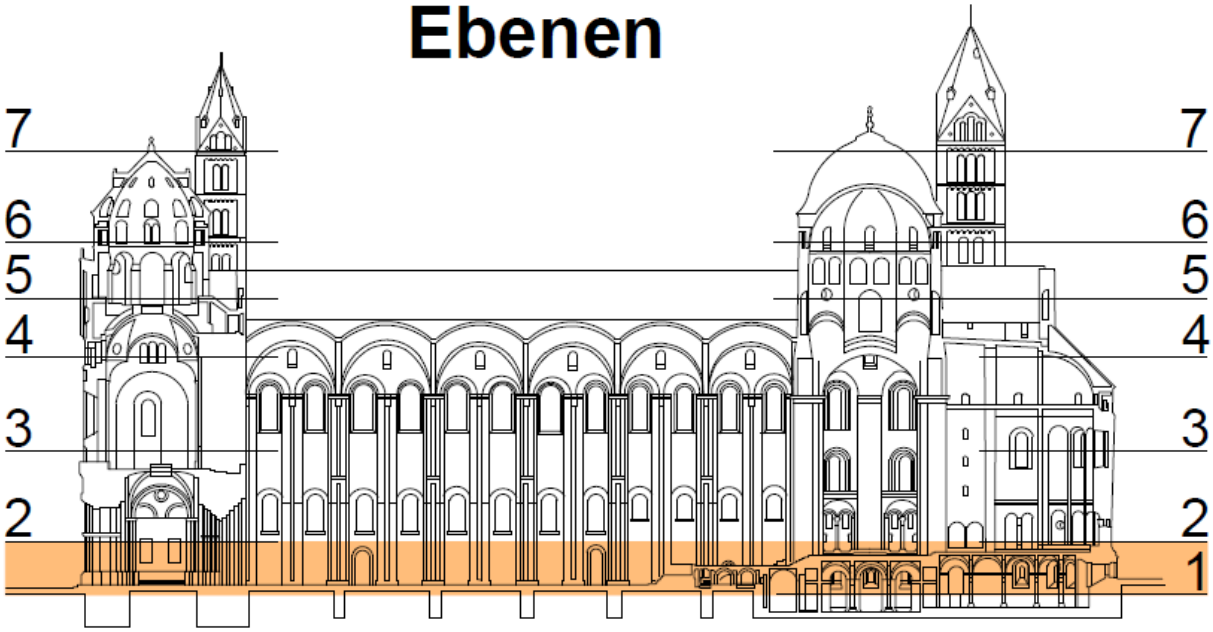
## 9. Farbkennung

Folgende Bereiche sind abweichend von der DIN 14095 nach Rücksprache farblich zu kennzeichnen:

| | | |
|---|---|---|
| Luftraum | – Schwefelgelb | RAL 1016 |
| Nachbarbebauung | – Pastelltürkis | RAL 6034 |
| Explosions Zone 1 | – Verkehrspurpur | RAL 4006 |
| Explosions Zone 2 | – Erikaviolett | RAL 4003 |
| Begehbare Dachfläche | – Purpurviolette | RAL 4007 |

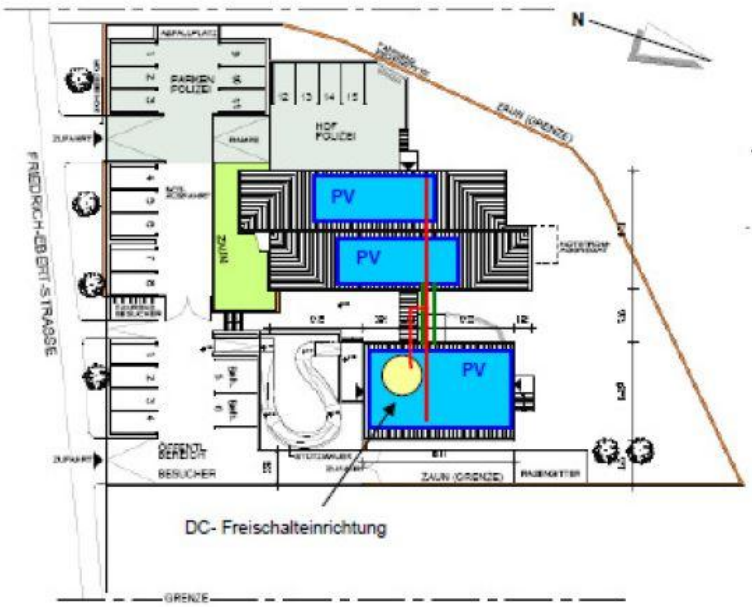
**Anhang**

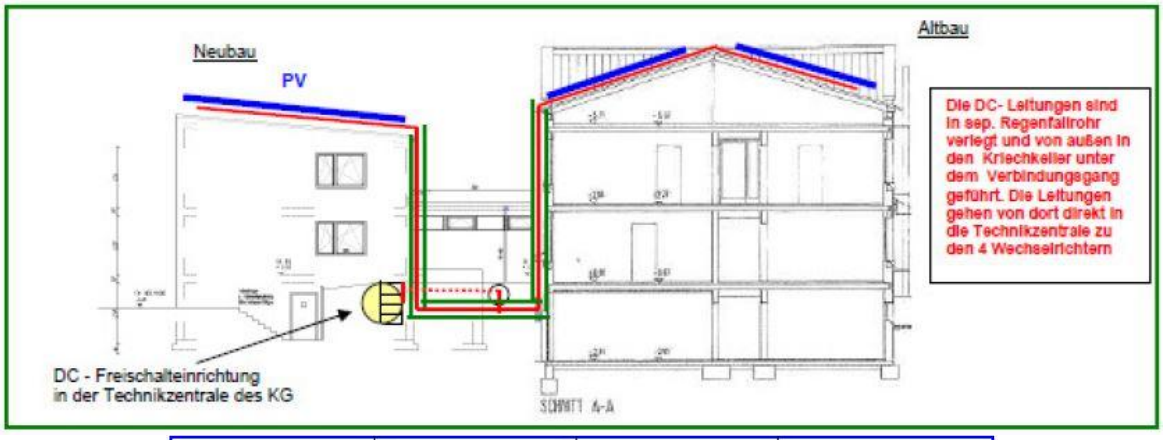
**Beispiel Systemschnitt**



**Photovoltaikanlage (PV-Anlage)**

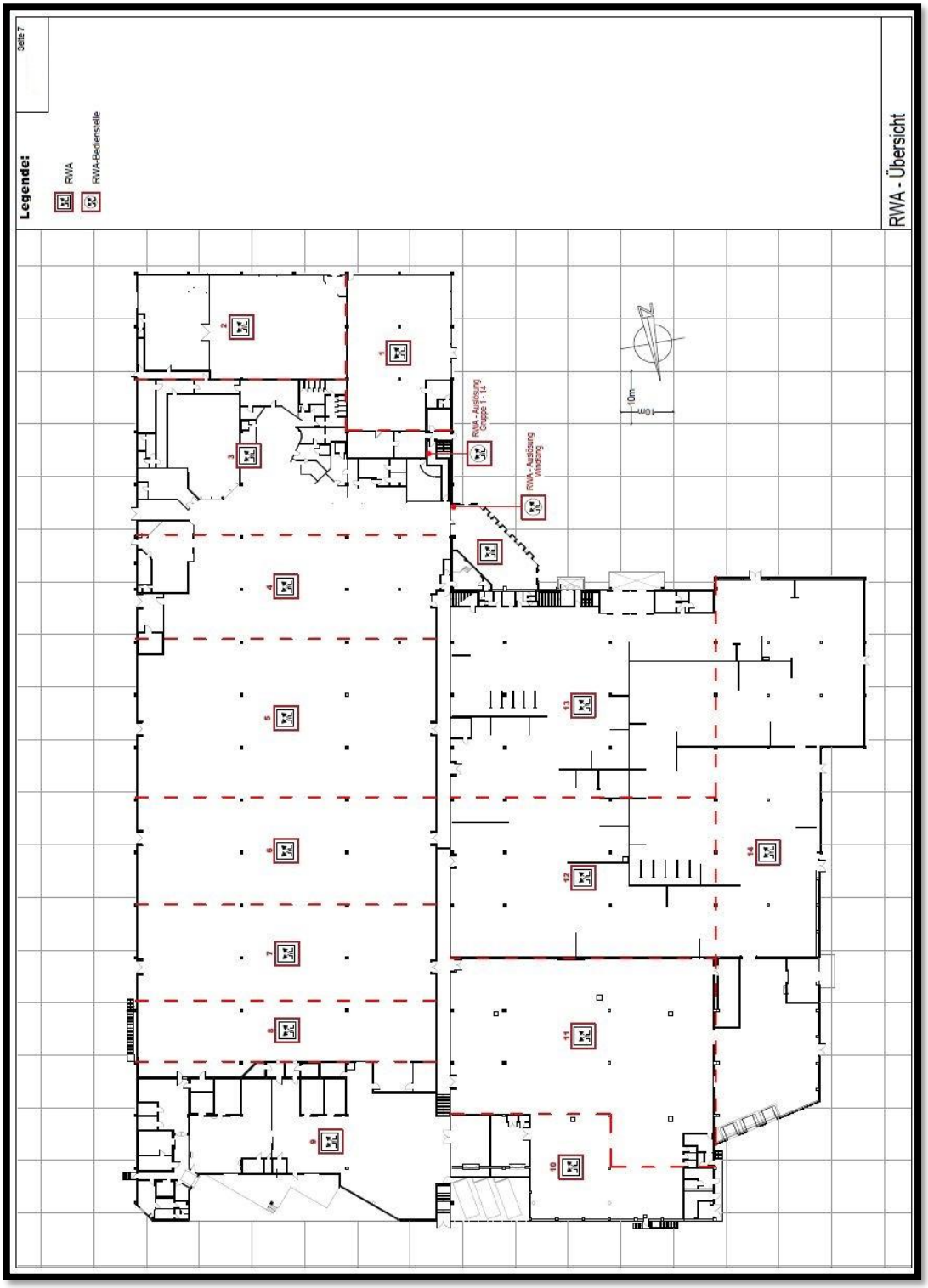
**Die rot dargestellten Leitungen sind immer spannungsführend!**



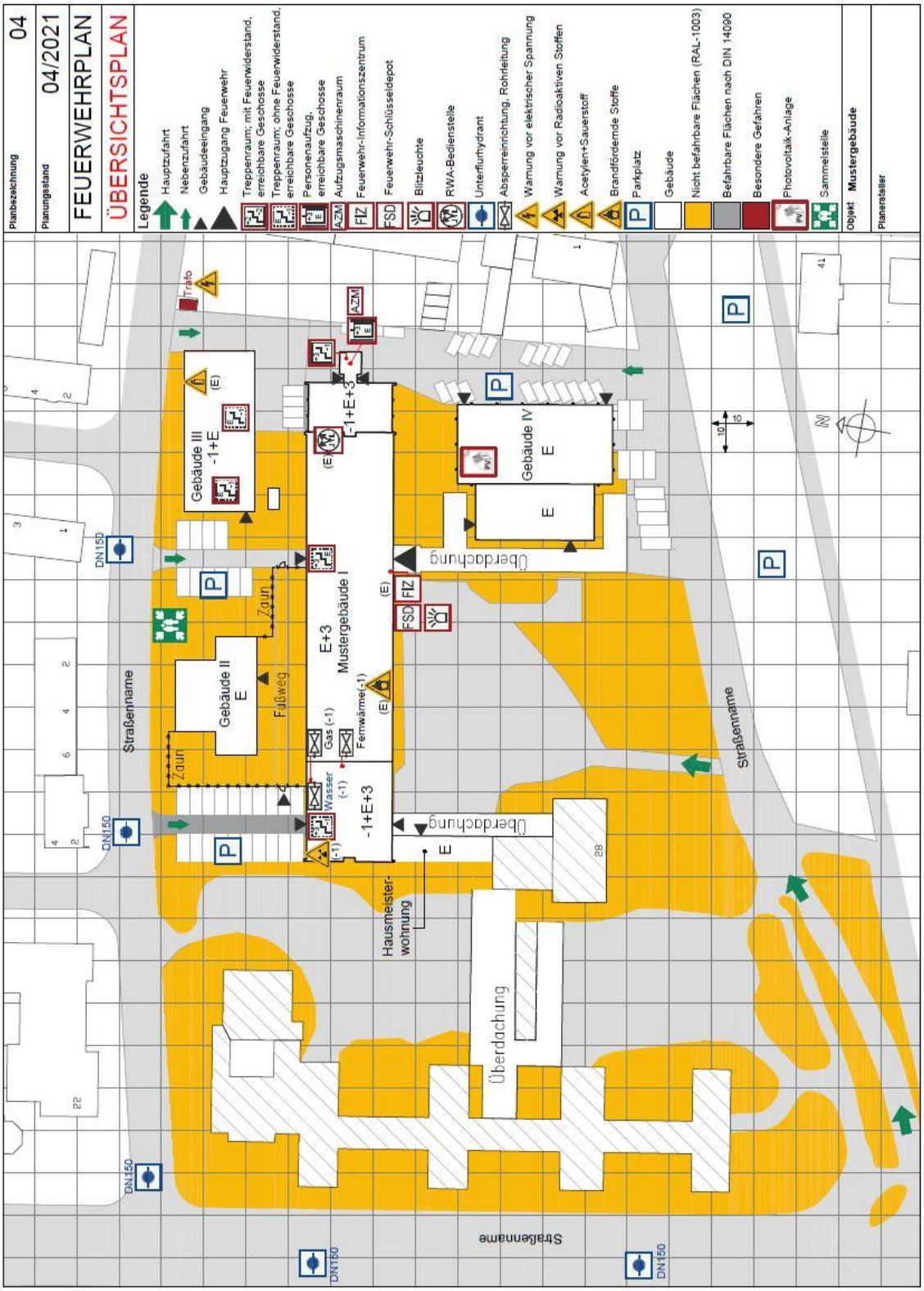




| **Datum**<br>Inbetriebnahme | **Übersicht**<br>Luftbild der Anlage | **Projekt-Nr.** | **Aufstellort /Ersteller**<br>der Photovoltaikanlage |
|---|---|---|---|
| **Legende:**<br>Spannungsführende Leitung<br>Spannungsführende Leitung (feuerfest verlegt)<br>PV PV-Generator<br>Position der DC-Freischalteinrichtung | <br> | **Kunde:**<br>**Inhalt:**<br>PV- Übersichtsplan für Einsatzkräfte und Hilfe-leistungsorganisationen<br>**Notfallnummer:** | **Aufstellort der Photovoltaikanlage**<br>**Erstellt durch:** |

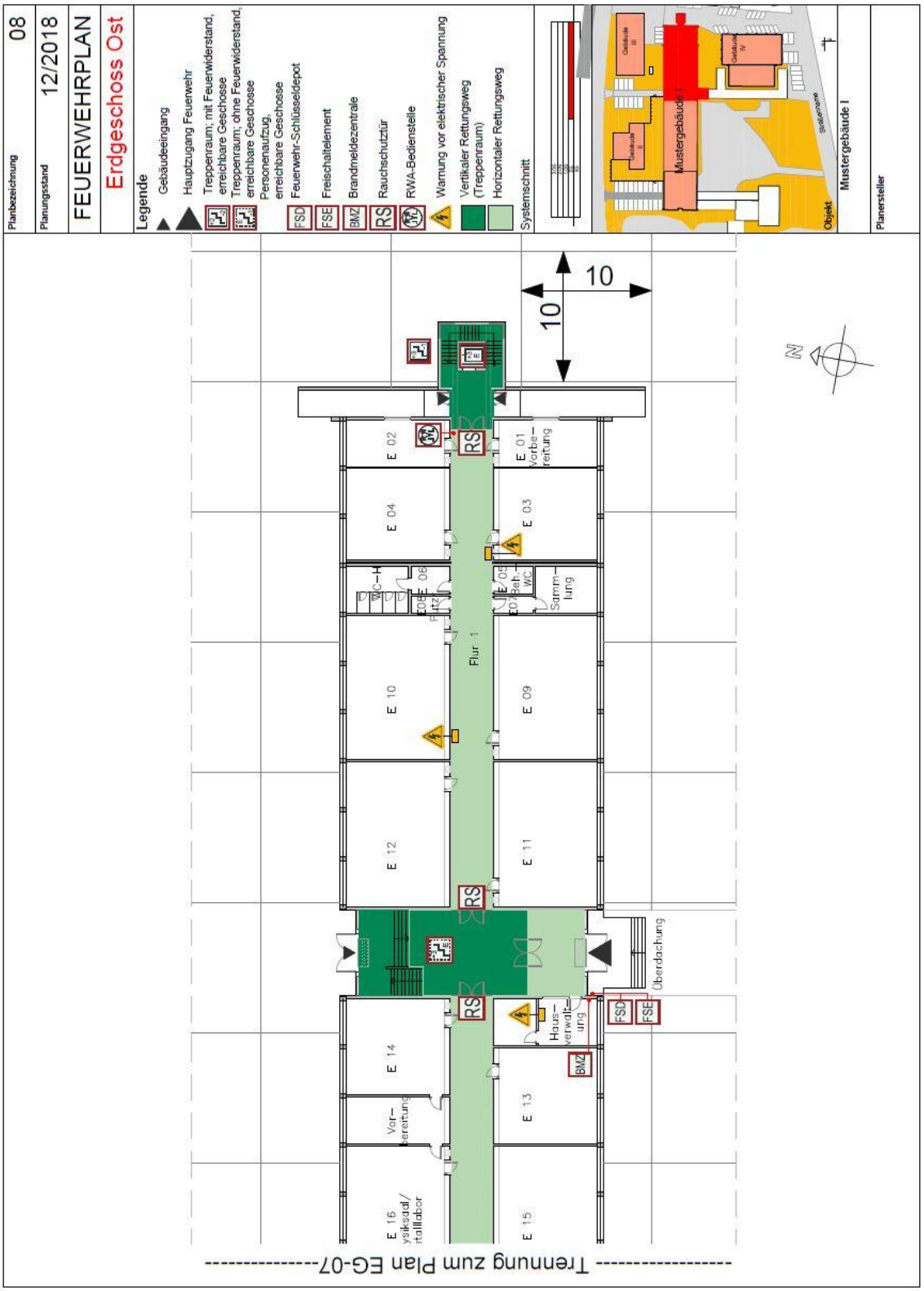
**Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA-Anlage)**



**Feuerwehrplan / Übersichtsplan**



**Muster Geschossplan**



# Feuerwehrplan Objektinformation

**Allgemeine Gebäudedaten:**

Objekt- / Alarm- und Einsatzplan-Nr.:
Bezeichnung:
Straße, Hausnummer:
Postleizahl, Ort:
Telefon:

**Nutzung:**

**Öffnungszeiten / Personalbestand, Nutzerzahl:**

**Ansprechpartner im Einsatzfall:**

| Ansprechpartner | Funktion | Telefon dienstlich | Telefon privat | Mobiltelefon |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

**Inhaltsverzeichnis:**


| | Seite |
|---|---|
| Allgemeine Objektinformation | 1. |
| Zusätzliche textliche Erläuterungen | 2. + 3. |
| Übersichtsplan | 4. |
| Detailplan Erdgeschoss | 5. |
| Detailplan Obergeschoss | 6. |


**Aufgestellt nach DIN 14095**
**Stand Erstellung Textteil:**
**Revisionsstand Pläne:**
**Nächste Revision am:**

**Verteiler:** Feuerwehr Speyer — 3 x drei farbig gedruckte Exemplare der Feuerwehrpläne im Format DIN A3 in DIN-A3-Folien auf Format DIN A4 gefaltet.
1 x digitale Version der Feuerwehrpläne im Dateiformat PDF (.pdf)

## Zusätzliche textliche Erläuterungen

**Feuerwehr-Schlüsseldepot:**

**Besondere Hinweise zur Energieversorgung:**

**Heizung:**

**Elektroversorgung:**

**Wasserversorgung:**

**Gasversorgung:**

**Sonstige Hinweise zur Gefährdungspotentialen und technischen Anlagen:**

**Druckgasbehälter:**

**Sonstige Gefahrenstoffe (fest, flüssig, gasförmig)**

## Technische Gebäudeausrüstung

**Aufzüge:**

**Rauch- und Wärmeabzugsanlage:**

**EDV-Anlage:**

**Ortsfeste Meldeeinrichtung:**

**Ortsfeste Löscheinrichtung:**

**Klima- und Lüftungsanlage:**

**Gebäudebeschreibung:**

| | |
|---|---|
| Tragende Bauteile: | |
| Trennwände: | |
| Treppen: | |
| Decken: | |
| Dachkonstroktion und Aufbau: | |

**Sonstige Informationen:**